

Vergabenummer:

Informationen über das Vergabeverfahren

***„DigiAssist –
Digitale Assistenzsysteme und Schulungen in einer WfbM***

Der

**Die Zieglerschen – Nord – gem. GmbH
Pfrunger Straße 2
88271 Wilhelmsdorf**

Vergabebedingungen

1 Allgemeines

Die Zieglerschen sind eines der größten diakonischen Sozialunternehmen in Baden-Württemberg und engagieren sich seit über 175 Jahren für Menschen, die Unterstützung, Begleitung und Perspektiven benötigen.

Die Behindertenhilfe der Zieglerschen begleitet Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung in allen Lebensphasen. Ziel ist es, Menschen eine selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen und individuelle Entwicklungschancen zu fördern. Das Angebot umfasst Wohnformen, Tagesstruktur- und Förderangebote, Werkstätten für Menschen mit Behinderung (NEULAND-Werkstätten), schulische Bildung sowie vielfältige Assistenz- und Beratungsleistungen. An zahlreichen Standorten in Baden-Württemberg setzen sich die Zieglerschen für Inklusion, individuelle Unterstützung und eine hohe Lebensqualität der begleiteten Menschen ein.

Die NEULAND-Werkstätten bieten Menschen mit unterschiedlichen Unterstützungsbedarfen berufliche Bildung, individuelle Förderung und eine sinnstiftende Beschäftigung. An mehreren Standorten ermöglichen die Werkstätten die Teilhabe am Arbeitsleben in verschiedenen Arbeitsbereichen. Ziel ist es, die persönlichen Fähigkeiten der Beschäftigten zu stärken, berufliche Perspektiven zu entwickeln und den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu fördern. Die NEULAND-Werkstätten verbinden wirtschaftliches Handeln mit einem klaren sozialen Auftrag und leisten damit einen wichtigen Beitrag zu Inklusion und gesellschaftlicher Teilhabe. Mit ihrem Fokus auf digitale Teilhabe in Form verschiedener Angebote und Projekte stellt sie sich den aktuellen Herausforderungen und Chancen im Bereich der Digitalisierung. Insbesondere die Menschen mit Unterstützungsbedarf sollen in ihrer digitalen Teilhabe und Selbständigkeit von diesen Entwicklungen profitieren, weshalb das Projekt „DigiAssist“ einen wichtigen Beitrag in der Digitalisierungsstrategie der NEULAND-Werkstätten darstellt.

2 Form der Beschaffung und Inhalt

Vertragsart:	Kaufvertrag über die Lieferung, Installation und Inbetriebnahme von sechs Werkerassistenzsystemen einschließlich der betriebsbereiten Übergabe an den Auftraggeber.
	Dienstvertrag als Rahmenvertrag zur Schulung von Fachkräften und Multiplikatoren / Erstellung von Schulungsunterlagen
Vertragsbeginn:	07.12.2026
Vertragslaufzeit:	> 23 Monate
Vertragsende:	30.11.2028
Verlängerungsoptionen:	möglich
Vertragsumfang:	Siehe Leistungsbeschreibung.
Vertragsabrechnung:	Lieferleistung: Nach Arbeitsschritten unter Vorbehalt einer Restsumme, die nach erfolgreicher Inbetriebnahme und Abnahme erfolgt.
	Dienstleistung: Nach Abschluss einer Schulungseinheit unter Vorlage einer anererkennungsfähigen Rechnung
Zahlungsbedingungen:	nach Vorlage einer anererkennungsfähigen Rechnung innerhalb von 14 Tagen

3 Grundsätzliche Bestimmungen

Das Verfahren wird gemäß §§ 97 ff. GWB, §§ 15 VgV als offenes Verfahren durchgeführt.

Die Zieglerschen – Nord – gemeinnützige GmbH ist keine funktionale Auftraggeberin im Sinne des § 99 Nr. 2 GWB. Die Anwendung vergaberechtlicher Vorschriften beruht ausschließlich auf einer Vorgabe des ESF-Plus-Zuwendungsbescheids.

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bieters sind ausgeschlossen und führen zum Ausschluss. Es gelten die Allgemeine Geschäftsbedingungen der Die Zieglerschen – Nord – gem. GmbH (Anlage Vertragsbedingungen) und deutsches Recht.

Die Vergabeunterlagen sind vertraulich zu behandeln und Verschwiegenheit ist zu bewahren. Der Bieter hat hierzu auch die bei der Erstellung des Angebotes beschäftigten Mitarbeiter zu verpflichten.

Die Bieter erklären sich bereit im Bedarfsfalle (z.B. inhaltliche Klärungen zum Angebot, festgestellt durch und nach Aufforderung durch den Auftraggeber), sein Angebot im angemessenen Umfang zu erläutern.

Für die Bearbeitung und Erstellung des Angebotes wird keine Vergütung gewährt.

4 Preisangabe

Das Angebot muss den Preis (in Euro netto) enthalten (Anlage Preisblatt – Angebotsblatt). Der Preis muss für die gesamte Vertragslaufzeit Gültigkeit haben. Der Auftragsbetrag stellt eine Höchstsumme dar, die auf keinen Fall überschritten werden darf. Nachträgliche Preiserhöhungen bei Lieferfirmen oder Sub-Unternehmern des Auftragnehmers können sich auf diesen Preis nicht auswirken. Eine Vergrößerung oder Verminderung des Gesamtauftrages ohne Änderung der Einheitspreise bleibt vorbehalten.

Der Gesamtauftragswert (netto) wird zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes in das Verhältnis zur Leistung gesetzt.

5 Information zur ausschreibenden Stelle und Fragen zur Auftragsvergabe

Kontaktstelle für Informationen über die Ausschreibung ist beim Auftraggeber die Abteilung „Geschäftsbereich Behindertenhilfe, Geschäftsführung“

Die Zieglerschen - Nord - gem. GmbH

Uwe Fischer

Pfrunger Straße 2

88271 Wilhelmsdorf

Ansprechpartnerin:

Julia Rück

Telefon: +49 151 18298478

E-Mail: rueck.julia@zieglersche.de

Internet-Adresse(n): Behindertenhilfe - Die Zieglerschen

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXRAY61YM0X>

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannte Kontaktstelle. Angebote oder Teilnahmeanträge sind elektronisch über die Vergabeplattform einzureichen.

Fragen zur Leistungsbeschreibung sind ausschließlich schriftlich (E-Mail) über die Vergabeplattform an die obige Stelle zu richten. Beantwortete Fragen sind grundsätzlich eine Konkretisierung zur Leistungsbeschreibung. Sämtliche Konkretisierungen werden Bestandteil der Vergabeunterlagen und sind bei der Angebotserstellung zu beachten und dem Angebot beizulegen.

6 Fristen

Die Vorgehensweise und Zeitplanung für das Ausschreibungsverfahren sowie die Umsetzung ist wie folgt geplant:

Nr	Bezeichnung	Datum
1	Absenden der Bekanntmachung am	20.10.2026
2	Frist zur Einreichung von Bieterfragen bis	11.11.2026
3	Beantwortung rechtzeitig eingegangener Bieterfragen bis	15.11.2026
4	Geplante Angebotsfrist / Abgabe der Angebote bis	12:00 Uhr am 19.11.2026
5	Abschluss der Wertung / Versand der Information nach § 134 GWB	25.11.2026
6	Wartefrist bis	05.12.2026
7	Zuschlag	06.12.2026

7 Ablauf des Verfahrens

Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen ergeben sich aus den Vergabeunterlagen, insbesondere aus der Leistungsbeschreibung und den Anlagen. Auf dieser Grundlage erstellen die Teilnehmer ihr Angebot.

Die Angebotsfrist beginnt mit Veröffentlichung der Ausschreibung und endet am 19.11.2026 um 12:00 Uhr.

19.11.2026, 12:00 Uhr
(Ende Angebotsfrist)

Nicht fristgerecht eingegangene Angebote werden nicht berücksichtigt. Bieter können ihr Angebot nur bis zum Ablauf der Angebotsfrist schriftlich berichtigen oder zurückziehen.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote sowie Dokumentation und interner Freigabe der beabsichtigten Zuschlagsentscheidung informiert die Vergabestelle die nicht berücksichtigten Bieter gemäß § 134 Abs. 1 GWB unverzüglich in Textform.

Nach Ablauf der Wartefrist gemäß § 134 Abs. 2 GWB erhält das auf Grundlage der Zuschlagskriterien wirtschaftlichste Angebot den Zuschlag. Anschließend informiert die Vergabestelle den erfolgreichen Bieter über die Zuschlagserteilung.

8 Vergabebedingungen und Kriterien

Im Angebot ist die Eignung gemäß den Vorgaben in der Vergabebekanntmachung nachzuweisen. Bieter*innen haben jeweils die im Einzelnen geforderten Nachweise und Erklärungen vorzulegen. Der

Die Finanzierung des Vorhabens erfolgt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus). Die Auftraggeberin ist daher an förderrechtliche Vorgaben gebunden. Insbesondere sind die im Vergabeverfahren und in der Vertragsdurchführung festgelegten Fristen sowie sonstige förderbedingte Anforderungen zwingend einzuhalten. Änderungen von Verfahrensabläufen, Terminen oder Ausführungsfristen sind nur im gesetzlich zulässigen Rahmen möglich. Die Auftragnehmerin bzw. der Auftragnehmer hat die sich aus der ESF-Förderung ergebenden Mitwirkungs-, Nachweis- und Dokumentationspflichten zu beachten.

Für die Nachweise zur Befähigung zur Berufsausübung, dem Nichtvorliegen von Ausschlussgründen, zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit und zur technischen / beruflichen Leistungsfähigkeit, sind die den Vergabeformularen beigefügten Formblätter „Bieterauskunft und Eignungskriterien“ und Eigenerklärung zum Nicht-Vorliegen von Ausschlussgründen zu verwenden.

Alle Nachweise müssen in deutscher Sprache vorgelegt werden und dürfen nicht älter als 6 Monate sein.

Der Nachweis der Einhaltung der Mindestkriterien führt nicht zwingend zu der Entscheidung, dass der Bewerber/die Bewerberin geeignet ist, vielmehr wird die Eignung im Rahmen der fachtechnischen Prüfung (z.B. durch Befragung der Referenzgeber) im Einzelfall geprüft und bewertet.

Nichtvorliegen von Ausschlusskriterien

Die Kriterien zum Nichtvorliegen von Ausschlusskriterien sind in einem gesonderten Dokument aufgeführt.

Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

Vergabebedingungen „DigiAssist“ offenes Verfahren

Eigenerklärung über die Verpflichtung zur Eintragung in ein Handels- oder Berufsregister; bei bestehender Verpflichtung der Angabe der HR-Nummer. sowie Eigenerklärung der Berechtigung zur gewerbsmäßigen Erbringung der Leistung.

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Nachweis zur entsprechenden Betriebshaftpflichtversicherungsdeckung durch Vorlage der aktuellen Police (in Kopie) bzw. Versicherungsbestätigung mit Angabe der Deckungssummen. Alternativ genügt die Eigenerklärung, dass im Auftragsfalle eine entsprechende Versicherung in dieser Höhe abgeschlossen wird

Eigenerklärung über den Gesamtumsatz des Unternehmens sowie über den Umsatz bezüglich der besonderen Leistungsart, die Gegenstand der Vergabe ist, jeweils bezogen auf die letzten drei Geschäftsjahre

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Nachweis der Erfahrung mit der Ausführung vergleichbare Leistungen in den letzten 3 Geschäftsjahren im deutschsprachigen Raum in Form einer Referenzliste. Dem Teilnahmeantrag ist eine Referenzliste beizulegen, mit der Angabe von drei (3), dem Umfang dieser geplanten Studie entsprechenden, vergleichbaren Leistungen aus den letzten 3 Jahren mit Benennung des Auftraggebers/der Auftraggeberin, der Ansprechperson mit Telefonnummer und des Auftragsvolumens.

Eigenerklärung über die Anzahl der Fachkräfte, die für die Leistungserbringung konkret eingesetzt werden.

Die geforderten Referenzangaben müssen jeweils aus den letzten höchstens drei Jahren vor dem Zeitpunkt der Auftragsbekanntmachung stammen.

Die Auftraggeberin behält sich vor, die Angaben zu den Referenzen stichprobenhaft zu überprüfen. Falsche Angaben führen zum vollständigen und ersatzlosen Ausschluss des jeweiligen Referenzprojektes. Die Auftraggeberin behält sich vor, BewerberInnen aufgrund von falschen Angaben vollständig aus dem Vergabeverfahren auszuschließen.

Bei der Auswahl der Eignungskriterien und Eignungsnachweise sind die besonderen Umstände von jungen sowie kleinen und mittleren Unternehmen berücksichtigt.

Deutschsprachigkeit

Sämtliche Kommunikations-, Schulungs-, Service- und Vertragsunterlagen sowie die Benutzeroberflächen der angebotenen Lösung müssen vollständig in deutscher Sprache verfügbar sein.

Eignung für Menschen mit Behinderung

Die angebotene Lösung muss nachweislich für die Nutzung durch Menschen mit Behinderung geeignet sein und deren besondere Bedarfe hinsichtlich Barrierefreiheit, Bedienbarkeit und Teilhabe berücksichtigen. Die Möglichkeit der Einbindung von Leichter Sprache und Unterstützter Kommunikation ist dabei besonders wichtig.

Serviceverfügbarkeit innerhalb von 24 Stunden

Der Auftragnehmer/Die Auftragnehmerin gewährleistet bei Störungen oder Serviceanfragen eine qualifizierte Reaktion innerhalb von maximal 24 Stunden nach Eingang der Meldung. Eine Ersatz(teil)lieferung sollte innerhalb von 4 Wochen erfolgen.

Erste Teillieferung im Jahr 2026

Der Auftragnehmer/Die Auftragnehmerin verpflichtet sich, eine erste funktionsfähige Teillieferung i.H.v. vier Arbeitstischen der ausgeschriebenen Leistung spätestens bis zum 31.12.2026 zu erbringen. Die Rahmenvereinbarung begründet für den Auftraggeber das Recht, während ihrer Laufzeit Schulungsdienstleistungen durch Einzelabrufe zu beauftragen.

Die über die gesamte Laufzeit der Rahmenvereinbarung maximal abrufbare Menge wird auf 1.198 Schulungsstunden festgelegt. Diese Menge stellt eine **Höchstmenge** dar und darf durch die Summe der Einzelabrufe nicht überschritten werden.

Die Festlegung der Höchstmenge begründet keine Mindestabnahmeverpflichtung des Auftraggebers. Der tatsächliche Umfang der Einzelabrufe richtet sich ausschließlich nach dem während der Vertragslaufzeit entstehenden Bedarf. Der Auftragnehmer hat daher keinen Anspruch auf den Abruf einer bestimmten Mindestmenge oder auf die vollständige Ausschöpfung der angegebenen Höchstmenge.

9 Nachforderung von Unterlagen und Aufklärung

Die Vergabestelle behält sich vor, die Bewerber bis zum Abschluss der Auswertung der Angebote mit einer angemessenen Nachfrist aufzufordern, unvollständige, fehlende oder fehlerhafte Erklärungen, Nachweise oder sonstige Unterlagen nachzureichen, zu vervollständigen oder zu korrigieren. Werden diese Erklärungen, Nachweise oder sonstige Unterlagen bis zum Ablauf der Nachfrist nicht beigebracht, führt dies zum Ausschluss des Teilnahmeantrags. Ein Anspruch auf Nachforderung besteht nicht.

10 Gegenstand des Verfahrens

Gegenstand des Projekts ist die Einführung digitaler Assistenzarbeitstische für Menschen mit geistigen, körperlichen sowie Hör- und Sprachbehinderungen in den Werkstätten und Fördergruppen der Zieglerschen. Die technischen und baulichen Voraussetzungen für das Projekt sind vorhanden. Die Lösung richtet sich an insgesamt 180 Klient*innen, darunter auch Personen mit hohem Unterstützungsbedarf.

Die digitalen Arbeitstische unterstützen Arbeitsprozesse durch barrierefreie, intuitive und visuell geführte Schritt-für-Schritt-Anleitungen. Zum Einsatz kommen unter anderem Projektionen mit Bildern, Videos, Animationen und Gebärdensupport, Pick-by-Light-Technologien zur Orientierung bei Montagetätigkeiten sowie kameragestützte Systeme zur Fehlererkennung und Qualitätskontrolle. Dadurch werden Arbeitsabläufe verständlicher, Fehler reduziert und die selbstständige Ausführung von Tätigkeiten gefördert.

Ein wesentlicher Bestandteil des Vorhabens ist die aktive Beteiligung der Klient*innen an Entwicklung, Erprobung und Weiterentwicklung der digitalen Lösung. Die Systeme werden an die individuellen Bedürfnisse der Nutzer*innen angepasst und schrittweise in die bestehenden pädagogischen, organisatorischen und sozialen Strukturen integriert. Fachkräfte und Gruppenleitungen begleiten die Einführung, übernehmen Schulungen und sichern die nachhaltige Verankerung im Arbeitsalltag.

Das Projekt umfasst die Bedarfsanalyse, Beschaffung und Implementierung der erforderlichen Hard- und Software, die Entwicklung digitaler Arbeitsanleitungen, die Durchführung von Schulungen für Fachkräfte und Klient*innen, die Pilotierung in ausgewählten Bereichen sowie den anschließenden Rollout auf den Gesamtbereich. Ergänzend erfolgen Kompetenzchecks, Qualitätssicherungsmaßnahmen, kontinuierliche Evaluationen und die Erstellung eines Leitfadens zur langfristigen Nutzung und Übertragbarkeit der Lösung.

Mit der Einführung der digitalen Assistenzsysteme sollen digitale Kompetenzen aufgebaut, Arbeitsmotivation und Selbstständigkeit gestärkt, die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten der Klient*innen erweitert sowie Inklusion, Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe nachhaltig verbessert werden.

Mithilfe barrierefreier, visuell geführter und individuell anpassbarer Assistenzsysteme sollen Arbeitsabläufe für Menschen mit Behinderungen verständlich, nachvollziehbar und möglichst selbstständig ausführbar gestaltet werden. Dafür sollen an sechs Arbeitsplätzen digitale Lösungen eingesetzt werden, die insbesondere Bild-, Video- und Gebärdensupport, Pick-by-Light-Technologien sowie kameragestützte Qualitäts- und Fehlerkontrollen umfassen. Ziel ist es, Arbeitsprozesse zu unterstützen, Fehlerquoten zu reduzieren und die Teilhabe am Arbeitsleben zu stärken.

Die Klientinnen und Klienten sollen aktiv in die Entwicklung, Erprobung und kontinuierliche Weiterentwicklung der Systeme einbezogen werden. Das Vorhaben umfasst die Beschaffung und Implementierung der erforderlichen Hard- und Software, die Erstellung digitaler Arbeitsanleitungen, die Durchführung von Schulungen für Fachkräfte sowie Klientinnen und Klienten, die Pilotierung der Lösungen und den anschließenden Rollout auf weitere Arbeitsbereiche. Darüber hinaus sollen begleitende Evaluations- und Qualitätssicherungsmaßnahmen durchgeführt sowie ein Leitfaden zur nachhaltigen Nutzung der entwickelten Lösungen erstellt werden.

Ergänzend sollen KI-gestützte Funktionen eingesetzt werden, um individuelle Unterstützungsbedarfe besser zu berücksichtigen sowie Arbeits-, Lern- und Entwicklungsprozesse gezielt zu fördern. Die Systeme sollen insbesondere bei der Erstellung und Anpassung digitaler Arbeitsanleitungen, der Analyse von Prozess- und Qualitätsdaten sowie der Visualisierung von Lern- und Entwicklungsfortschritten unterstützen. KI-basierte Auswertungen und Empfehlungen dienen ausschließlich der Unterstützung von Fachkräften und Klientinnen bzw. Klienten. Entscheidungen über Fördermaßnahmen, Qualifizierungsziele oder individuelle Unterstützungsleistungen werden weiterhin ausschließlich durch Menschen getroffen. Die eingesetzten KI-Komponenten müssen den Anforderungen der DSGVO sowie den Vorgaben des EU AI Act entsprechen und eine transparente, nachvollziehbare und datenschutzkonforme Nutzung gewährleisten.

Ziel des Vorhabens ist der Aufbau digitaler Kompetenzen, die Förderung von Selbstständigkeit und Arbeitsmotivation sowie die Verbesserung von Inklusion, Chancengleichheit und gesellschaftlicher Teilhabe. Das Vorhaben ist als Teilhabe- und Inklusionsprojekt auszurichten, bei dem digitale Technologien gezielt

Vergabebedingungen „DigiAssist“ offenes Verfahren

eingesetzt werden, um Menschen mit Behinderungen verbesserte Entwicklungsmöglichkeiten und ein höheres Maß an Selbstbestimmung im Arbeitsalltag zu ermöglichen.

Das Projekt ist damit nicht primär ein IT-Projekt, sondern ein Teilhabe- und Inklusionsprojekt, bei dem digitale Technologien eingesetzt werden, um Menschen mit Beeinträchtigungen mehr Selbstständigkeit, bessere Arbeitsmöglichkeiten und mehr gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Für die Umsetzung der digitalen Assistenzarbeitstische sind Sachkosten für Digitalisierungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 512.000,00 € netto ohne Umsatzsteuer vorgesehen. Dieser Kostenblock umfasst insbesondere die Beschaffung und Implementierung der erforderlichen Hard- und Software, die technische Infrastruktur sowie die Entwicklung und Einführung sowie auch Schulung der digitalen Assistenzsysteme.

CPV-Codes:

42900000-5 Maschinen für allgemeine und besondere Zwecke

48900000-7 Diverse Softwarepakete und Computersysteme

72230000-6 Entwicklung von kundenspezifischer Software

80000000-4 Allgemeine und berufliche Bildung

11 Bestandteile des Angebots / Abwicklung des Auftrages

Darstellung der geplanten Vorgehensweise der Leistungserbringung unter Beachtung der Leistungsbeschreibung. Das Angebot ist entsprechend der Leistungsbeschreibung aufzubauen und hat alle Leistungsmerkmale zu enthalten. Das Angebot ist in Deutsch zu verfassen, zu datieren und zu unterzeichnen

Diese Leistungsabfrage besteht aus zwei Dateien, welche unterschiedlich zu befüllen und zu bearbeiten sind:

- Kriterienkatalog
- Preisblatt

Preisblatt

Im Preisblatt ist die vollständige Preisaufstellung für die Hard- und Software einschließlich Lieferung, Installation, Inbetriebnahme, Dokumentation, Wartung, Support und aller Nebenkosten für den Vertragszeitraum aufzuführen.

Die Kosten für das Schulungskonzept, die Durchführung der Schulung und deren Dokumentation sind getrennt aufzuführen.

Kriterienmatrix

In der Kriterienmatrix „Kriterienkatalog.xls“ sind die Spalten K, L und P zur Befüllung durch den Bieter freigegeben. In der Spalte P soll der Bieter zusätzliche Informationen eintragen, welche als Erläuterung dienen. Die Antwort auf beschreibende Fragestellungen ist in der Kriterienmatrix in Spalte P mit jeweiligem Bezug zur Frage zu geben. Die Bewertung erfolgt, wie in Spalte O beschrieben.

Bewertung der Angebote

Die Bewertung der Angebote erfolgt in erster Linie nach dem in der Kriterienmatrix transparent dargestellten Bewertungsmodell.

Änderungen an den Vergabeunterlagen, dem Leistungsverzeichnis und dem Kriterienkatalog sowie des Preisblattes führen zum Ausschluss vom Verfahren.

12 Datenschutz

Der Auftragnehmer gewährleistet die Einhaltung sämtlicher geltender Datenschutz-, Compliance- und Informationssicherheitsanforderungen, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), des Datenschutzgesetzes der Evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD) sowie aller einschlägigen Vorgaben des Auftraggebers. Er stellt sicher, dass die eingesetzten Mitarbeitenden regelmäßig zu den aktuellen Anforderungen des Datenschutzes geschult und zur Einhaltung der entsprechenden Bestimmungen verpflichtet werden.

Sämtliche vom Auftraggeber im Zusammenhang mit dem Projekt zur Verfügung gestellten Daten sowie die Daten aus der Projektbearbeitung sind vom Auftragnehmer vertraulich zu behandeln und die Datenschutzgesetze einzuhalten.

13 Nutzungsrechte

Der Auftraggeber erwirbt ohne weitere Entschädigung die ausschließlichen, auf alle Nutzungsarten bezogenen unbeschränkten Nutzungsrechte an der Leistung, insbesondere das Veröffentlichungsrecht, einschließlich des Rechts der Vorabinformation nach § 12 Abs. 2 UrhG sowie das Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung der Leistung oder einzelner Arbeitsergebnisse, ferner das Vortrags-, Vorführungs- und Verfilmungsrecht. Bei sämtlichen Veröffentlichungen durch den Auftraggeber ist der Auftragnehmer als Verfasser anzugeben.

14 Nebenangebote, Varianten, Alternativangebote oder Änderungsvorschläge

Nebenangebote, Varianten, Alternativangebote oder Änderungsvorschläge sind nicht zugelassen.

15 Angebotsprüfung / Wertungskriterien

Die Prüfung der Bewerber auf Eignung erfolgte gemäß § 42 der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV)

- Formale Prüfung der Teilnahmeanträge bzw. Angebote
- Prüfung der geforderten Angaben und Unterlagen auf Vollständigkeit
- Prüfung des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen
- Prüfung der Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung
- Prüfung der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit
- Prüfung der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit
- Prüfung der Angemessenheit des angebotenen Preises
Erscheint ein Angebot ungewöhnlich niedrig, behält sich die Vergabestelle vor, gemäß § 60 VGV Aufklärung zu verlangen. Kann die Kalkulation nicht plausibel dargelegt werden, wird das Angebot ausgeschlossen.
- Bewertung des Preises anhand des festgelegten Zuschlagskriteriums
- Bewertung der Qualität des Angebots anhand der festgelegten qualitativen Zuschlagskriterien
- Ermittlung der Gesamtpunktzahl bzw. des Preis-Leistungs-Verhältnisses
- Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots und Zuschlagsentscheidung

Bewertung der Qualität des Angebots

Die Bewertung der Qualität des Angebots erfolgt anhand eines Kriterienkatalogs, der aus den Anforderungen der Leistungsbeschreibung abgeleitet ist. Hierzu werden die für die Qualität der Leistung maßgeblichen Anforderungen in einzelne qualitative Zuschlagskriterien und, soweit vorgesehen, Unterkriterien gegliedert und entsprechend ihrer Bedeutung gewichtet.

Bewertet wird, in welchem Umfang und in welcher Qualität das vom Bieter angebotene Leistungskonzept die im Kriterienkatalog festgelegten Anforderungen erfüllt. Die Bewertung erfolgt anhand der für die einzelnen Kriterien vorab festgelegten Bewertungsmaßstäbe und Punktwerte.

Ebenfalls Berücksichtigung findet hier die Qualifikation und Erfahrung des vorgesehenen Projektteams. Bewertet werden die auftragsbezogene Qualifikation und Erfahrung der für die Auftragsausführung vorgesehenen Schlüsselpersonen. Maßgeblich sind insbesondere die nachgewiesenen Erfahrungen aus vergleichbaren Projekten, soweit diese Rückschlüsse auf die Qualität der zu erwartenden Auftragsausführung zulassen.

Die für die einzelnen Kriterien erreichten Punkte werden zu einer Gesamtpunktzahl für das Zuschlagskriterium „Qualität“ mit der Gewichtung von 60% zusammengeführt. Diese fließt entsprechend der festgelegten Gewichtung gemeinsam mit dem Zuschlagskriterium „Preis“ mit der Gewichtung von 40% in die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots ein.

Den Zuschlag erhält das Angebot, das nach Anwendung der bekannt gegebenen Zuschlagskriterien und Gewichtungen das beste Preis-Leistungs-Verhältnis erzielt.

16 Zuschlagserteilung

Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot (siehe Punkt 15) erteilt. Die Entscheidung über den Zuschlag wird innerhalb der Zuschlagsfrist schriftlich mitgeteilt. Der Zuschlag wird durch

Die Zieglerschen – Nord – gem. GmbH
Pfrunger Straße 2
88271 Wilhelmsdorf

erteilt.

17 Form und Einreichung der Angebote

Das Angebot ist in einfacher digitaler Form (Upload, PDF etc.) im genutzten Vergabeportal einzureichen. Das Verfahren wird über den Vergabemarktplatz „Deutsches Vergabeportal“ abgewickelt (<https://vergabeportal-bw.de/Satellite/notice/CXRAY61YM0X>)

Alle Ausschreibungsunterlagen stehen per Download auf dem Vergabemarktplatz elektronisch zur Verfügung.

Die Abgabe aller Unterlagen der Bewerber erfolgt elektronisch über den Vergabemarktplatz

Das Angebot muss vor Ablauf der Angebotsfrist bei der angegebenen Stelle eingegangen sein. Angebote, die nicht rechtzeitig eingehen, werden von der Wertung ausgeschlossen!

18 Aufhebung der Ausschreibung

Sollte eine Aufhebung der Ausschreibung (ganz oder teilweise) erfolgen, so wird dies allen beteiligten Bietern mitgeteilt.

19 Verzeichnis der Vergabeunterlagen

Anlage Nr	Vertragsunterlage	Hinweis	Mit dem Angebot einzureichen
1	Angebotsschreiben Vergabebedingungen		Nein
2	Leistungsbeschreibung		Nein
3	Bieterauskunft und Eignungskriterien	Auszufüllen / unterschreiben	Ja
4	Eigenerklärung zum Nicht- vorliegen von Ausschlussgründen	Auszufüllen / unterschreiben	Ja
5	Kriterienkatalog	Auszufüllen	Ja
6	Wertungsmatrix		Nein
7	Preisblatt	Auszufüllen / unterschreiben	Ja
8	EVB-IT Rahmenvertrag		Nein
9	Merkblatt Datenschutz und Compliance / KI	unterschreiben	Ja
10	Vorlage für ein Rollout-Konzept	erstellen	Ja
11	Anlage: Informationssicherheits- anforderungen		Nein
12	Anlage Datenschutz		Nein